

Möglichkeit der Aufrichtung der nationalen Wirtschaft — vor allem aber der besiegten Länder.

Nur an der Möglichkeit des Aufbaus der besiegten Länder kann die Möglichkeit des Aufbaus der Weltwirtschaft gemessen werden.

Wie kann das geschehen? Welcher Weg steht dem kapitalistischen Aufbau der besiegten Länder offen?

Die Frage des Aufbaus der vernichteten Wirtschaft ist für die kapitalistischen Staaten zu einer Frage der Finanzen geworden. Der Krieg hat Privatgüter vernichtet, die dem Staate auf Kredit geliefert wurden. Die Möglichkeit der Aufrichtung der Volkswirtschaft ist bedingt durch die Rückzahlungsmöglichkeit der geborgten, zum Ankauf von Kriegsbedarf benutzten, für den Krieg verausgabten Gelder. So ist für jeden Staat, wie für die Gesamtheit der kapitalistischen Welt, die Finanzfrage, die Frage der Fähigkeit, die Kriegszrechnung zu bezahlen und die Kriegsstaatsschulden zu verzinsen, zur Frage der Existenzfähigkeit der kapitalistischen Wirtschaft im national-staatlichen Maßstabe wie im Weltmaßstabe geworden.

II. Die Kosten des Weltkrieges.

Ein kapitalistischer Krieg ist eine Angelegenheit des Staates. Man glaubt daher, die Kosten dieses Weltkrieges am besten berechnen zu können, wenn man die Staatsschulden, die der Krieg verursacht hat, zusammenrechnet. In der That aber ist diese Rechnungsmethode sehr irreführend. Sie untersucht nicht, inwiefern sich die wirtschaftliche Basis des mit ungeheuren Kriegsschulden belasteten Staatsgebäudes geändert hat, in welchem Umfang die produktiven Kräfte der einzelnen Volkswirtschaft geschwächt, lahmgelagt und zerstört worden sind. Stillschweigend nimmt man an, daß die neuen Staatsschulden von demselben Volke getragen werden können, das vor dem Kriege das ganze Gebäude des Staates mit seinem Heere, seiner Polizei, seinen Beamten und — last not least — mit seinen Schulden kaum zu tragen fähig und willig war. Die Verminderung der Produktivität der Volkswirtschaft tritt nicht nur in den abgenutzten Maschinen, in dem ausgesaugten Boden und in der hohen Sterblichkeitsziffer der arbeitenden Massen zu Tage,